

Theater kommt mitten ins Dorf

Nach zehn Jahren wagt die Theatergesellschaft Wolfenschiessen wieder etwas Grosses. 2024 kommt ein Freilichtspiel.

Beat Christen

Die Faszination für ein Freilichtspiel ist bei den Mitgliedern der Theatergesellschaft Wolfenschiessen gross. Zehn Jahre nach dem erfolgreichen Freilichtspiel «Der Kampf um Bannalp» wagen sich die Mitglieder wieder an ein Projekt unter freiem Himmel. «Wir haben uns diesmal bewusst für ein Theaterstück und nicht für eine in der Region verwurzelte Geschichte entschieden», verrät der als Präsident des Organisationskomitees amtierende René Engelberger. «Rosa - verdingt» heisst das Stück aus der Feder von Cornelia Truninger.

Der bekannte Dallenwiler Theatermensch Klaus Odermatt hat in den letzten Monaten das Stück in die Nidwaldner Mundart umgeschrieben und den Begebenheiten vor Ort angepasst. Ein Blick in das fertig erstellte Textheft zeigt, dass der erfahrene Theaterautor und -regisseur bei diesem schwierigen Thema sehr viel Fingerspitzengefühl an den Tag gelegt hat. Klaus Odermatt wird denn auch für die Regie verantwortlich sein.

«Natürlich haben wir uns gefragt, ob man dieses Thema auf die Theaterbühne bringen kann, ohne dass die Zuschauer an Beklemmung fast ersticken», so der für die Produktion verantwortliche Adrian Bünter. Heute weiss er: «Ja, man kann es. Auch deshalb, weil es sich hier um eine fiktive Geschichte handelt. Um ein Theaterstück eben.» Die Suche nach Akteuren auf der Bühne steht kurz vor dem Abschluss.

Der Stall als Dreh- und Angelpunkt

Schauplatz dieser neuesten Freilichtspielproduktion der Wolfenschiesser Theatergesellschaft ist der grosse Stall auf der Liegenschaft «Unter Grosssitz». Der Spielort ist gemäss dem OK-Präsidenten ideal gelegen. «Der Spielort ist sowohl für Besucherinnen und Besucher, die mit dem öV anreisen, wie für individuell anreisende Personen ab den Parkplätzen zu Fuss gut erreichbar.»

Gespielt wird «Rosa - verdingt» in der Zeit von 25. Mai 2024 bis 22. Juni 2024. Geplant sind 13 Aufführungen. Es han-



Augenschein vor Ort durch OK-Präsident René Engelberger, Produktionsleiter Adrian Bünter, Regisseur Klaus Odermatt und Bühnenchef Bernhard Christen (von links).
Bild: Beat Arpagaus

delt sich dabei grossmehrheitlich um Abendaufführungen. Es sind aber auch Nachmittagsaufführungen geplant. Da Freilicht-

spiele aus organisatorischer Sicht für eine Theatergesellschaft eine «grosse Kiste» bedeuten, wurde ein eigenständiges

Organisationskomitee gegründet. Mitglieder, die schon vor zehn Jahren dabei waren, werden mit jungen Nachwuchs-

kräften ergänzt. Dadurch ist für OK-Präsident René Engelberger ein guter Mix entstanden. «Die jungen OK-Mitglieder können von den Erfahrungen profitieren, die ein Teil des OK bei der Produktion von «Kampf um Bannalp» sammeln konnten.»

Gutschein sichert Platz

So gross wie vor zehn Jahren wird die neue Freilichtspielproduktion allerdings nicht. «Alle wird um einige Nummern kleiner», verrät Produktionsleiter Adrian Bünter. So auch die gedeckte Tribüne. Auch deshalb ist es ratsam, sich jetzt schon einen Platz zu sichern. Zum Beispiel mit der ab sofort auf der Website der Theatergesellschaft Wolfenschiessen aufgeschalteten Möglichkeit zum Erwerb eines Theatergutscheins. Dieser berechtigt die Inhaber, vor dem offiziellen Vorverkaufstart im Frühjahr 2024 einen Platz am bevorzugten Aufführungstermin zu sichern.

Hinweis

www.theater-wolfenschiessen.ch

ANZEIGE

Schenken kann so einfach sein.

Auch an Weihnachten.



Jetzt in allen Filialen oder online kaufen.

geschenkkarte.migros.ch

So bleibt bestimmt kein Weihnachtswunsch auf der Strecke. Mit der Migros-Geschenkkarte überraschen Sie mit einem Geschenk voller Möglichkeiten. Jetzt erhältlich in allen Filialen und auf geschenkkarte.migros.ch

MIGROS
macht meh für d'Schwiiz